

Gesundheitsberufe kombinieren eine starke persönliche Entwicklung mit sozialen und technischen Fertigkeiten. Zahlreiche Weiterbildungen eröffnen Karriereperspektiven von der Fachspezialisierung bis zu Management und Forschung. Der wachsende Gesundheitsmarkt sichert die stetige Nachfrage.



Zehn gute Gründe, um einen Gesundheitsberuf zu erlernen:

1. Sie arbeiten für und mit Menschen
2. Sie erwerben ein fundiertes und breites Fachwissen
3. Sie arbeiten mit Herz, Hand und Verstand
4. Sie arbeiten selbstständig und tragen Verantwortung
5. Sie haben flexible Arbeitszeiten
6. Sie arbeiten und lernen im Team
7. Sie werden in den unterschiedlichsten Institutionen, vom Krankenhaus über Rehabilitationskliniken bis zu ambulanten Einrichtungen, eingesetzt
8. Sie sind nach der Ausbildung auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt
9. Sie können im Ausland Erfahrungen sammeln
10. Sie haben viele Möglichkeiten, sich weiterzubilden und Ihr Wissen zu vertiefen

Die Akademie für Gesundheitsberufe der Mühlenkreiskliniken steht für eine fundierte Ausbildung, eine patientenorientierte Forschung und die Förderung der klinischen Praxis durch eine starke Partnerschaft mit den Kliniken und Einrichtungen des Mühlenkreises. Mit ihrer praxisnahen und wissenschaftlichen Orientierung ermöglicht die Akademie neben den klassischen Ausbildungen in den Bereichen Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Hebammenwesen, Diätassistenz, Medizinisch Technische Laboratoriumsassistentz (MTLA) sowie Medizinisch Technische Radiologieassistentz (MTRA) auch Weiterbildungen in der Fachkrankenpflege oder ein duales Studium im Gesundheits- und Krankenpflegebereich. Ausführliche Angaben über Aufgaben und Tätigkeiten, Aus- und Weiterbildung, Berufsentwicklung, Berufsaussichten und die tarifliche Eingruppierung der Hebamme erteilt Ihnen der Deutsche Hebammenverband, Geschäftsstelle Karlsruhe, Gartenstr. 26, 76133 Karlsruhe; www.hebammenverband.de.

Natürlich stehen Ihnen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademie für Gesundheitsberufe für alle Fragen gern zur Verfügung. Weitere Informationen zu den einzelnen Berufsausbildungen, Fort- und Weiterbildungen finden Sie unter www.muehlenkreiskliniken.de.

MKK  Akademie für Gesundheitsberufe



Hebammenschule Minden
Johansenstraße 6
32423 Minden
Tel. 0571 / 38 83 89 - 41 24
akademie@muehlenkreiskliniken.de

www.muehlenkreiskliniken.de



Hebamme Informationen zur Ausbildung

Die Inhalte

Die Betreuung und Versorgung von schwangeren Frauen, Gebärenden, Wöchnerinnen und deren Neugeborenen stellt eine zentrale gesellschaftliche Dienstleistung im Rahmen des Gesundheitswesens dar. Während der Ausbildung zur Hebamme an der Akademie für Gesundheitsberufe der Mühlenkreiskliniken lernen die Schüler/innen, Frauen während der Schwangerschaft, der Geburt und dem Wochenbett Rat zu erteilen und die notwendige Fürsorge zu gewähren. Die Ausbildung befähigt die Schüler/innen normale Geburten zu leiten und Komplikationen des Geburtsverlaufs frühzeitig zu erkennen sowie Neugeborene zu versorgen, den Wochenbettverlauf zu überwachen und eine Dokumentation über den Geburtsverlauf anzufertigen.



Die Ausbildung

Die Ausbildung zur Hebamme dauert drei Jahre. Personen, die bereits eine Ausbildung als Krankenschwester, Krankenpfleger oder als Kinderkrankenschwester bzw. Kinderkrankenpfleger abgeschlossen haben, können die Ausbildung auf Antrag um höchstens 12 Monate verkürzen.

Die Ausbildung an der Akademie für Gesundheitsberufe erfolgt im Blocksystem, das heißt 4 – 6-wöchige Unterrichtsblöcke wechseln sich ab mit 8 – 12-wöchigen Praxiseinsätzen. Insgesamt beinhaltet die Ausbildung über 1.600 Stunden Theorie und 3.000 Stunden Praxis. Die Arbeitszeiten richten sich nach den jeweiligen Einsatzorten und erfolgen im Schichtdienst.

Der praktische Ausbildungsteil wird im Johannes Wesling Klinikum Minden durchgeführt. Geplant nach modernsten medizinischen und betriebsorganisatorischen Konzepten und auf dem aktuellsten Stand der Technik, steht hier in angenehmer, grüner Umgebung ein Klinikum der Maximalversorgung und überregionalen Spitzenversorgung zur Verfügung.

Ein Praktikum im Krankenhaus oder Kreißaal vor Beginn der Ausbildung wird vom Gesetzgeber nicht gefordert. Nach unseren Erfahrungen ist jedoch eine kurzzeitige Hospitation in einem Kreißaal für die Berufsfindung sehr empfehlenswert.

Ausbildung zur Hebamme

Ausbildungsbeginn: 1. April 2017 / 1. April 2020

Bewerbungszeitraum: 1. Juli bis 31. August 2016 / 2019

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Prüfung:

Die staatliche Prüfung am Ende der Ausbildung umfasst einen praktischen, einen schriftlichen und einen mündlichen Teil. Nach erfolgreich bestandener Prüfung darf der Titel „staatlich anerkannte Hebamme“ geführt werden.

Voraussetzungen:

- Realschulabschluss oder gleichwertige Schulbildung oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung oder
- Hauptschulabschluss oder gleichwertige Schulbildung mit Abschluss einer min. zweijährigen Pflegevorschule oder
- Hauptschulabschluss oder gleichwertige Schulbildung und abgeschlossene Berufsausbildung (Ausbildungsdauer mindestens zwei Jahre) oder
- Erlaubnis als Krankenpflegehelferin oder Krankenpflegehelfer
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs
- Motivation, Einfühlungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein

Bewerbungsunterlagen:

- handgeschriebener Lebenslauf in tabellarischer Form
 - aktuelles Lichtbild
 - Kopien der letzten zwei Schulzeugnisse
 - ggf. Arbeitgeberzeugnisse
 - Praktikumsbescheinigung
 - ausreichend frankierter und adressierter Rückumschlag
 - keine Bewerbungsmappen oder Hüllen
- Bei entsprechender Eignung werden die Bewerber/innen zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen.*

Ausbildungskosten:

Die Ausbildung ist schulgeldfrei. Bücher und Unterrichtsmaterialien werden von der Schule zur Verfügung gestellt.

Dienstkleidung:

Das Johannes Wesling Klinikum Minden stellt die Dienstkleidung für die praktische Ausbildung.

Verpflegung:

Eine kostenlose Verpflegung ist nicht möglich. Im Klinikum steht den Schüler/innen eine Kantine zur Verfügung.

Wohnmöglichkeit:

Da es keine Wohnmöglichkeit in klinikeigenen Wohnheimen gibt, ist es zwingend erforderlich, dass unsere Auszubildenden mobil sind.